

**RS OGH 1990/2/8 6Ob509/90,  
1Ob563/93, 1Ob506/95, 8Ob254/98f,  
9Ob61/03s, 7Ob24/06i, 10Ob61/07d,  
4Ob19**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 08.02.1990

## Norm

ABGB §863 EI

ABGB §1029 B1

## Rechtssatz

Die stillschweigende Vollmachtserteilung im Sinne des § 863 ABGB setzt voraus, daß der Dritte aus dem Verhalten des Vertretenen folgern darf, dieser wolle damit Vollmacht erteilen. Anscheinsvollmacht darf hingegen nur dann angenommen werden, wenn aus dem Verhalten des Vertretenen nur der Schluß abgeleitet werden kann, er habe - bereits früher - Vollmacht erteilt.

## Entscheidungstexte

- 6 Ob 509/90  
Entscheidungstext OGH 08.02.1990 6 Ob 509/90
- 1 Ob 563/93  
Entscheidungstext OGH 25.08.1993 1 Ob 563/93  
Auch
- 1 Ob 506/95  
Entscheidungstext OGH 27.02.1995 1 Ob 506/95
- 8 Ob 254/98f  
Entscheidungstext OGH 29.10.1998 8 Ob 254/98f  
Vgl auch
- 9 Ob 61/03s  
Entscheidungstext OGH 24.09.2003 9 Ob 61/03s
- 7 Ob 24/06i  
Entscheidungstext OGH 15.02.2006 7 Ob 24/06i  
Auch
- 10 Ob 61/07d  
Entscheidungstext OGH 26.06.2007 10 Ob 61/07d  
Veröff: SZ 2007/105
- 4 Ob 199/11k  
Entscheidungstext OGH 17.01.2012 4 Ob 199/11k  
Auch
- 8 Ob 45/14x  
Entscheidungstext OGH 26.05.2014 8 Ob 45/14x  
Auch; nur: Anscheinsvollmacht darf nur dann angenommen werden, wenn aus dem Verhalten des Vertretenen der Schluss abgeleitet werden kann, er habe dem Handelnden Vollmacht erteilt. (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0014300

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

20.08.2014

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)